



Sitzungsniederschrift des Amtsausschusses Selent/Schlesen

vom 27.02.2025 in der Amtsverwaltung Selent/Schlesen

Beginn: 19.00 Uhr - Ende: 20:40 Uhr

A n w e s e n d:

a) stimmberechtigt

Amtsvorsteherin (als Vorsitzende)	(4)	Ulrike Raabe
Stellvertr. der Bürgermeisterin	(4)	Tobias v. Bruinesen
Bürgermeisterin	(3)	Anja Funk
Bürgermeister	(4)	Martin Fröber
AA-Mitglied:	(3)	Susanne Herfort
Bürgermeisterin	(3)	Britta Mäver-Block
Bürgermeister	(3)	Florian Reese
Bürgermeisterin	(2)	Rebekka Schmahlfuß

b) nicht stimmberechtigt

LVB OAR Manfred Aßmann, Protokollführer

Gäste: Bürgermeister Thomas Hass, Sabine Tenambergen

Bürger: 4

Presse: ./.

Es fehlte:

a) entschuldigt:

Grund:

b) unentschuldigt

Die Mitglieder des Amtsausschusses waren durch Einladung vom **12.02.2025** auf **Donnerstag, den 27.02.2025 zu 19.00 Uhr** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden. Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Der Amtsausschuss war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Mitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen Sitzungseinladung und der Beschlussfähigkeit
2. Evtl. Dringlichkeitsvorlagen und –anträge, Beschlussfassung über die nichtöffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkte, Genehmigung der Tagesordnung
3. Verabschiedung der ausgeschiedenen ehemaligen Bürgermeisterin der Gemeinde Selent, Sabine Tenmambergen
4. Einwohnerfragestunde
5. Genehmigung des Protokolls vom 12.11.2024
6. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragserteilung Gewerke OGTS-Erweiterungsbau
7. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025
8. Bericht Schule
9. Berichte der Amtsvorsteherin und der Verwaltung
10. Verschiedenes
11. Personalangelegenheiten
 - Schulsekretariat
 - ZGB
12. Verschiedenes

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Erweiterung um TOP 11.3. SB Kämmerei Anlagenbuchhaltung. TOP 7 wird abgesetzt.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. TOP 10 und 11 wurden nichtöffentlich beraten.

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Mitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen Sitzungseinladung und der Beschlussfähigkeit

AVin Raabe eröffnet die Sitzung und begrüßt Bürgermeister Thomas Hass und Sabine Tenmambergen, die Mitglieder des Amtsausschusses und die Bürger. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist und der Amtsausschuss nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

2. Evtl. Dringlichkeitsvorlagen und –anträge, Beschlussfassung über nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte, Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagungsordnung wird um den TOP 11.3. SB Kämmerei Anlagenbuchhaltung ergänzt. TOP 7 wird abgesetzt. Die nachfolgenden Tagungsordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Die vorliegende Tagesordnung wird mit der Änderung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen

Die Tagungsordnungspunkte 10 und 11 werden gem. § 35 GO unter Ausschluss der Öffentlichkeit in nichtöffentlicher Sitzung beraten.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen

3. Verabschiedung der ausgeschiedenen ehemaligen Bürgermeisterin der Gemeinde Selent, Sabine Tenmambergen

AVin Raabe bedankt sich im Namen aller bei Sabine Tenmambergen für die lange Wegbegleitung in verschiedensten Funktionen. Neben ihren letzten Ämtern als Bürgermeisterin der Gemeinde Selent und als Stellvertretende Amtsvorsteherin hat sie sich über viele Jahre in verschiedenen Ausschüssen als Vorsitzende engagiert. 25 Jahre gemeinsame politische Tätigkeit machen es auch zu einem persönlichen, schweren Abschied. Frau Raabe bedankt sich mit einem Blumenstrauß und einem Geschenk. Eine Nachfolge muss gefunden werden.

4. Einwohnerfragestunde

Bürger: Ist in Zukunft vorgesehen, die Internetpräsenz aufzufrischen und zu aktualisieren? Jüngst war die Absage des Bauausschusses in Selent den Bürgern nicht bekannt und einige standen vor verschlossenen Türen.

AVin Raabe: Selent hat eine eigene Seite. Das Amt muss es wissen, sonst kann es dort auch nicht stehen.

LVB Aßmann: Alle 5 Jahre werden die Seiten aufgefrischt.

AA Mitglied Herfort: Die Gemeinde hat das auch auf dem Schirm. In diesem Fall war die Kurzfristigkeit der Absage der Grund.

5. Genehmigung des Protokolls vom 12.11.2024

Das Protokoll der Sitzung des Amtsausschusses vom 12.11.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen

6. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragserteilung Gewerke OGTS-Erweiterungsbau

Sachverhalt:

Am 15.11.2024 fand im Amt die Submission der vorliegenden Gewerke Haustechnik (s. Anlage) statt. Für alle Gewerke wurde mindestens 1 Angebot abgegeben.

Die submittierten Kosten betragen:

Blitzschutz:	10.845,43 €
Elektroinstallation:	97.597,26 €
Heizungsinstallation:	87.610,95 €
Lüftungsinstallation:	188.791,87 €
Sanitärinstallation:	115.784,80 €
Insgesamt:	500.630,31 €

und liegen mit 37.216,41 € (8,03 %) über der Kostenschätzung in Höhe von 463.413,90 €.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt die Auftragsvergabe für die Erweiterung der OGTS Selent an die wirtschaftlichsten Bieter gemäß der vom Büro Roggensackingenieure erstellten vorliegenden Übersicht mit den submittierten Kosten für die einzelnen Gewerke. Insgesamt beträgt die Auftragssumme 500.630,31 €.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen

7. Bericht Schule

- Ein Bericht über die Projekttag im September 2024 wird gezeigt und findet sich als Anlage zum Protokoll.
- Am 20.02. fand ein Informationsabend für die kommende Klassenstufe 5 statt. Er war sehr gut besucht. Die Eltern melden ihr Kind bei der Schule im Anmeldezeitraum vom 3. bis zum 12. März 2025 an. Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzunehmen: der Anmeldeschein ausschließlich im Original, jeweils in Kopie das Halbjahreszeugnis des vierten Jahrgangs, die Schulübergangsempfehlung sowie der Lernplan der Grundschule, falls erstellt.

8. Berichte der Amtsvorsteherin und der Verwaltung

LVB Aßmann berichtet,

- Die Grundsteuerbescheide sind erteilt soweit die Messbescheide der Finanzverwaltung vorlagen. Die Hebesatzsatzungen sind in allen 7 Gemeinden rechtzeitig noch im letzten Jahr rechtskräftig erlassen worden.
- Die BT-Wahl am 23.02.25 ist im Amtsbereich organisatorisch gut verlaufen. Das neue Programm VOIS im EMA hat sich bewährt.
- Das EMA wurde Anfang Februar umgebaut und ist jetzt barrierefrei. Auch Kinderwagen können mit hineingenommen werden.
- In 2024 hat das Amt seine Quote zur Aufnahme mit 25 Flüchtlingen zu 109 % erfüllt. In 2025 wurden bisher lediglich 2 Personen zugewiesen. Die Bezahlkarte ist vorbereitet, der Einführungszeitpunkt ist wegen strittiger Punkte nicht absehbar. Der Bericht aus dem Sozialamt wird z.K. gegeben.

- Die in § 34 Abs. 4 Satz 1 GO normierte unverzügliche örtliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung dient dem in § 35 Abs. 1 Satz 1 GO geregelten Öffentlichkeitsprinzip. Die Verwaltung bittet darum, die Einladungen zu Sitzungen mit der Verwaltung zeitnah abzustimmen. In letzter Zeit wird die Verwaltung immer wieder unter Druck gesetzt, weil kurz vor knapp eingeladen wird. Die Verwaltungsmitarbeiterin muss deshalb für jede Sitzung sofort rausfahren und die Bekanntmachungen erledigen. Ein Sammeln mehrerer Bekanntmachungen wird so unmöglich gemacht und wertvolle Arbeitszeit verschwendet.
- Es gibt immer noch Unstimmigkeiten bei der Rechnungsbearbeitung. Am letzten Mittwoch fand erneut ein Termin mit der ZGB im Amt statt.
- Das Gesamtkonzept zur Einrichtung von NIPs wird vorgestellt. Beschlussfassung im nächsten AA.
- Möglichkeit für hybride Sitzungen bedeuteten zusätzlichen, finanziellen und organisatorischen Aufwand. Zunächst freiwillig, ab 2027 verpflichtend vorgesehen. Bürgermeister Hass informiert, dass die Stadt ein technisches System in Coronazeiten angeschafft hatte. Er bietet an, dass man es sich vor Ort ansehen kann.

Amtsvorsteherin Raabe berichtet,

- In Zukunft können Passbilder direkt im Einwohnermeldeamt erstellt werden. Ein entsprechendes Gerät wird installiert.
- Für die Kämmerei soll ein Bildschirm angeschafft werden. So kann die HH-Planung besser präsentiert werden.
- Ab 2028 wird die Wärmeplanung für kleine Kommunen auch verpflichtend. Im Breitbandkompetenzzentrum soll eine Beratungsabteilung dazu aufgebaut werden. Eventuell können Planungen gemeinsam auf Amtsebene durchgeführt werden. Für kleine Gemeinden sind Wärmenetze gar nicht tragfähig.
- Wenige Einsprüche zur Grundsteuerreform.
- Besuch in Berlin mit dem Landesvorstand des SHGT beim Deutschen Städte- und Gemeindebund, Hauptgeschäftsführer Dr. André Berghegger hat sich vorgestellt. Themen: Stärkung der ehrenamtlichen Mandatsträger, Nutzung von Social Media. Ein Protokoll wird noch versendet.
- Rückmeldungen, Vorschläge an den SHGT zum Bürokratieabbau.
- Beim SHGT ist Herr Kiewitz für Fragen zur Wärmeplanung zuständig, Herr Carstensen steht für Haushalts- und Finanzfragen zur Verfügung.
- Termine: 06.03. Videokonferenz Arbeitskreis Aktivregion, 07.03. Delegiertenversammlung in Martensrade, 13.03. Vorstandssitzung, 12.03. Wegeausschuss des SUV, Thema u.a. Aufnahme weiterer Mitglieder, AA ist nicht dafür, 25.03. Fortbildung Qualitätssicherung Abwasser, 17.03. um 16 Uhr Treffen BGM mit AL Schwentimental.

9. Verschiedenes

Auf Nachfrage teilt LVB Aßmann mit, dass inzwischen 3 Personen in der neuen Flüchtlingsunterkunft untergebracht sind.

Nichtöffentlicher Teil

10. Personalangelegenheiten

- **Schulsekretariat**

Sachverhalt:

Frau Bald hat gegenüber der Verwaltungsleitung am 05.02. erklärt, dass sie im März eine Knieoperation hat und entsprechend länger ausfallen wird. Für diese Zeit wird Ersatz gesucht. Als Möglichkeit steht wieder Frau Lydia Carstens, allerdings unter der Voraussetzung zur Verfügung, dass ihr eine längerfristige Beschäftigungsperspektive in Selent angeboten wird. Daher habe ich Frau Bald gefragt, sie ist am 03. November 1962 geboren, wann sie gedenkt möglicherweise in Rente zu gehen. Sie erklärte mir, dass sie sich nach der Operation um eine Schwerbehinderung bemühen würde. Für den Fall, dass dies mit GdB 50 % bewilligt würde, wäre eine vorzeitige Verrentung ohne Abschläge mit dem 65. Lebensjahr am 30.11.2027 möglich. Ansonsten wäre frühestens mit 66 + 8 Monate, also am 31.07.2029 eine Rente ohne Abschläge möglich. Sie möchte gerne parallel mit ihrem Mann, der die Rente für langjährig Versicherte mit 45 Versicherungsjahren in Anspruch nehmen möchte, in Rente gehen.

Lösungsvorschlag: Eine Perspektive für Frau Carstens könnte in der Nachfolge als Schulsekretärin für Frau Bald geschaffen werden. Hierbei entstünden für eine Übergangszeit jedoch Mehrkosten, da nach einer Rückkehr von Frau Bald nach ihrer Operation und Reha Personalkosten für zwei Beschäftigte im Schulsekretariat anfielen. Die Schulleitung, Frau Merkens, hat das Amt um eine wohlwollende Prüfung gebeten und würde die Vertretung/Nachfolge von Frau Carstens begrüßen. Frau Carstens hat bereits schon einmal sehr erfolgreich vom 09.01.2023 bis 14.07.2023 Frau Bald vertreten.

Für den Fall, dass eine vorzeitige Verrentung wegen Schwerbehinderung möglich ist, wären maximal 28 Monate zu überbrücken vom 1.8.2025 bis 30.11.2027. Für den Fall der Verrentung am 31.07.29 wären es 37 Monate vom 1.8.2025 bis 31.7.2029.

Sollte Frau Bald länger als bis zum 31.07.2025 (~5 Monate) ausfallen, würde sich die Überschneidungszeit entsprechend verkürzen. Der Lohnfortzahlungsanspruch ist nach 6 Wochen beendet.

Der Amtsausschuss müsste eine entsprechende Stelle im Stellenplan bereitstellen, die mit der Verrentung von Frau Bald wieder wegfallen könnte.

Ein positiver Umlaufbeschluss wurde wir bereits gefasst.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, im Stellenplan der Schule Selent die Schaffung einer weiteren Stelle „Schulsekretärin“ mit 24,75 Wochenstunden. Die Stelle bekommt einen kW-Vermerk zum 31.07.29. Frau Dr. Carstens wird ab 03.03.2025 zur Vertretung von Frau Bald mit anschließender Entfristung nach Beschlussfassung über den Haushalt 2025 nebst Stellenplan beschäftigt.

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen

- **Zentrale Geschäftsbuchhaltung**

Sachverhalt:

Die Stadt Schwentinetal hat dem Amt Selent/Schlesien mit der Einführung der DOPPIK zum 01.01.2024 die Einführung der zentralen Geschäftsbuchhaltung empfohlen. Begründet wurde dies mit einer effizienteren Erledigung der Rechnungsbearbeitung bei gleichzeitiger Verbesserung der Einhaltung der haushaltsrechtlichen Vorgaben. Bedauerlicherweise hat sich jedoch gezeigt, dass die zwei hierfür zuständigen Mitarbeiterinnen mit der Aufgabe mengenmäßig überfordert sind, so dass die Stadt dem Amt den Vorschlag gemacht hat, zusätzlich eine halbe Stelle speziell und somit auch kostenverantwortlich für das Amt zu schaffen. Die Ausschreibung der Stelle wurde seitens der Stadt aus formalen Haushaltsgründen erst im letzten Quartal 2024 angegangen, der Vermerk über die Personalauswahl liegt als Anlage vor. Einzige verbliebene und geeignete Bewerberin ist Frau Stefanie Weigel. Ihre eigene Kündigungsfrist muss berücksichtigt werden.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, die halbe Stelle der ZGB mit Frau Stefanie Weigel zum 01.07.2025 zu besetzen.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen

- **Amt SB Kämmerei Anlagenbuchhaltung, Bilanzbuchhaltung und Liegenschaftsverwaltung**

Sachverhalt:

In der letzten Sitzung des Amtsausschusses wurde beschlossen, im Stellenplan des Amtes die Stelle eines/r Sachbearbeiters/in für den Bereich der Kommunalen Bilanzbuchhaltung und Liegenschaftsverwaltung ab dem HH-Jahr 2025 mit 1,0 Stellenanteilen entsprechend 39 Stunden/Woche bewertet mit EG 9b auszuweisen. Es handelt sich um die schon lange ausgeschriebene Stelle für Frau Pilzniak. Der Beschluss erging, um die Ausschreibungschancen zu erhöhen.

Die Stadt Schwentinetal hat dem Amt nunmehr eine interne Personalmaßnahme vorgeschlagen, indem Frau Nele Wenzkus, eine Angestellte der Stadt Schwentinetal, die nach der Elternzeit zurückkehrt, auf der o.g. Stelle weiterbeschäftigt werden soll. Vor ihrer Elternzeit hat Frau Wenzkus zuletzt in der Kämmerei der Stadt gearbeitet. Frau Wenzkus wird noch nicht im Vollzeit kommen, sondern mit 28 Std. Die Einarbeitung wird zum Teil von unseren Externen Frau Wenzlaf und Frau Lenk sowie durch Frau Lafrenz und Herrn Forberger erfolgen. Im Übrigen wird auf den Vermerk der Personalabteilung vom 12.02.2025 verwiesen.

Es schließt sich eine längere Diskussion über die Weiterbeschäftigung von Frau Lafrenz an. LVB Aßmann erklärt, dass man zunächst abwarten möchten, welcher Mehrbedarf nach der Nachbesetzung der freien Stelle durch Frau Wenzkus verbleibt. Mehrere Bürgermeister bekräftigen einen Unterstützungsbedarf im Bauamt. Hier könne die Erfahrung von Frau Lafrenz weiter profitiert werden. Erörtert wird auch der immense Anfall von Mehrarbeitsstunden. Es soll das Angebot gemacht werden, die Stunden aus-zuzahlen. Bürgermeister Hass empfiehlt für den Fall der Weiterbeschäftigung eine vertragliche Regelung, die Mehrarbeitsstunden über die Vertragsverlängerungszeit abzubauen. Im nächsten Amtsausschuss soll darüber entschieden werden.

Beschluss:

Der Amtsausschuss stimmt der Besetzung der Stelle Nr. 143 (Stellenplan 2025 – EG 9b) im Bereich der Kämmerei SB Anlagenbuchhaltung, Bilanzbuchhaltung und Liegenschaftsverwaltung mit Frau Nele Wenzkus zum 21.02.2025 zu.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen

11. Verschiedenes

./.

-Amtsvorsteherin-
Ulrike Raabe

-Protokollführer-
Manfred Aßmann